



SPRACHERWERB SPRACHWANDEL SPRACHVERFALL?

DIE DEUTSCHE SPRACHE
IN SCHULE UND
GESELLSCHAFT HEUTE

DONNERSTAG
27.02.2020

9.30

Begrüßung durch die Veranstalter

9.45

Christopher Textor (Referatsleiter des Querschnittsreferates III.5 „Bildungssprache Deutsch, berufliche Orientierung, schulische Integration“ im Hessischen Kultusministerium)

BILDUNGSGERECHTIGKEIT UND CHANCENGLEICHHEIT VERBESSERN

DIE BEDEUTUNG DER BILDUNGSETAPPEN- ÜBERGREIFENDEN STÄRKUNG BILDUNGSSPRACHLICHER KOMPETENZEN

Das Beherrschen der Bildungssprache Deutsch beeinflusst entscheidend den Lebensweg von Kindern und Jugendlichen. Entsprechend der Schwerpunktsetzung der hessischen Präsidentschaft der Kultusministerkonferenz 2019 („Stärkung der Bildungssprache Deutsch“) hat sich Hessen dieser Thematik besonders gewidmet. In einer länderübergreifenden Empfehlung wurde sich auf 10 Grundsätze verständigt, die Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Stärkung bildungssprachlicher Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler definieren.

Die Stärkung der Bildungssprache Deutsch ist insbesondere in der Beschulung von geflüchteten und zugewanderten Kindern und Jugendlichen von entscheidender Bedeutung. Zur durchgängigen Sprachförderung dieser Schülerinnen und Schüler ist das in Hessen verankerte schulische Gesamtsprachförderkonzept konzeptionelle Grundlage. Im Rahmen des Vortrages werden bestehende und geplante Maßnahmen zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung aller Schülerinnen und Schüler in Hessen präsentiert und im Kontext der KMK-Empfehlung betrachtet.

11.15

Kaffeepause

11.45

Prof. Dr. Elvira Topalović (Universität Paderborn)

SPRACHLICHE BILDUNG

SCHULISCHE, DEUTSCHDIDAKTISCHE UND BILDUNGSPOLITISCHE PERSPEKTIVEN

Schulen in demokratischen Gesellschaften sollten Chancengleichheit anstreben: Sprachliche Bildung für alle! Das könnte das Leitmotiv sein. Was allerdings unter sprachlicher Bildung und mehr noch unter Bildung generell verstanden wird, unterscheidet sich zum Teil sehr. Selbst im

deutschdidaktischen Forschungsdiskurs sind die Positionen zuweilen kontrovers. Diskrepanzen herrschen allerdings auch zwischen bildungspolitischen Ansprüchen und schulischen Realitäten (z. B. Inklusion in Zeiten von Lehrkräftemangel). Ausgehend von einem weiten Begriff sprachlich-ästhetischer Bildung, dem Spracherwerb als Kulturerwerb zugrunde liegt, und empirischen Daten zu heterogenen Spracherfahrungen zu Schulbeginn, werden adaptive Lernangebote diskutiert, die die rezeptiven (verstehenden) und produktiven (handelnden) Sprachfähigkeiten von Schüler*innen im Deutschunterricht weiterentwickeln können. Dabei wird konsequent eine Könnensperspektive eingenommen.

13.15

Mittagspause

Für die Mitglieder des Landesverbandes Hessen findet der 1. Teil der Mitgliederversammlung mit Wahl des neuen Vorstandes statt

14.20

Ursula Jäcker, Christina Schmitz (Staatsbibliothek Berlin)

E.T.A. HOFFMANN „DER SANDMANN“

DIE (VIRTUELLE) BIBLIOTHEK ALS
ERWEITERTES KLASSENZIMMER

Mit dem E.T.A. Hoffmann Portal will die Staatsbibliothek zu Berlin innovative Wege zur Vernetzung der Bibliothek mit Forschung und Lehre gehen.

Da E.T.A. Hoffmanns Werke regelmäßig Abiturstoff sind, werden drei Lehreinheiten zur Erzählung „Der Sandmann“ vorgestellt, die von Mitarbeitern des Portals entwickelt und mit einer Lerngruppe auf Praxistauglichkeit getestet wurden. Einmal soll ausgelotet werden, wie bibliothekarische Sammlungen in den schulischen Unterricht integriert werden können. Zum anderen wird reflektiert, wie die digitale Informationsbeschaffung, die für Schüler selbstverständlich ist, sinnvoll im Unterricht angewendet werden kann. Bei der Konzeption spielt auch eine Rolle, wie digitales Lernen im Alltag funktioniert, wie sich die Sprache verändert hat und wie wissenschaftlich Texte sein dürfen. Müssen sich Bildungsangebote anpassen? Im Vortrag gibt das Projektteam Einblicke in seine Arbeit, die in enger Zusammenarbeit mit den Schulen erfolgte, und möchte verschiedene Ansätze diskutieren.

16.15

Evaluation – Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen
Ende der Veranstaltung gegen 16.15 Uhr

Zur **anschließenden Mitgliederversammlung** laden wir herzlich ein - selbstverständlich auch interessierte Nichtmitglieder.

Tagesordnung der Mitgliederversammlung

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes (Opper) mit Aussprache
2. Kassenbericht (Grob), Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
3. Informationen zur Situation des DGV, des Fachverbandes und des Landesverbandes (Görtz/Opper)
4. Kritische Würdigung der Veranstaltung und Vorschläge für die weitere Arbeit
5. Verschiedenes

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT – WERDEN SIE MITGLIED!

Infos unter: www.fachverband-deutsch.de

Impressum

FACHVERBAND DEUTSCH

im Deutschen Germanistenverband e.V.

Landesverband Hessen

Vorsitzender: Heinrich Opper

Kohlenstr. 63, 34121 Kassel, Tel.: 0561-2076184

E-Mail: h.opper@t-online.de

Stellv. Vorsitzende: Ursula Zierlinger

Ringstr. 21, 63486 Bruchköbel, Tel.: 06181-72181

E-Mail: ursula@zierlinger.de

Schatzmeisterin: Renate Grob

E-Mail: regrob@t-online.de

Schriftführer: Dr. Jan Robert Weber

Weitere Mitglieder des Vorstandes:

Bernhard Friedrich / Bernhard.Friedrich@stadt-frankfurt.de

Barbara Jessen / BarbaraJessen@aol.com

Margitta Köhler-Knacker

Mareike Görtz

Anreise

von Ffm/Hauptbahnhof
mit den U-Bahn-Linien U4 oder U5
bis Willy-Brandt-Platz

von dort mit U1, U2 oder U3
bis Haltestelle Holzhausenstraße

von dort: ca. 10 Min. Fußweg bis zum
Uni-Gebäude

Campus Westend
Norbert-Wollheim-Platz 1
Raum IG 411
60323 Frankfurt am Main

Dieses Fortbildungsangebot wurde von der
Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches
Lehrerbildungsgesetz unter der Angebots-Nr. 01998466 mit
einer Fortbildungsdauer von 1 Tag akkreditiert.

Bitte senden Sie bis zum 24.02.2020 die unten angefügte
Teilnahme-Erklärung per Post oder eine entsprechende
E-Mail an: Heinrich Opper, Kohlenstr. 63, 34121 Kassel,
Tel.: 0561-2076184, h.opper@t-online.de

.....

Ich nehme an der Fortbildungsveranstaltung „SPRACHERWERB
– SPRACHWANDEL – SPRACHVERFALL? Die deutsche Sprache in
Schule und Gesellschaft heute“ am 27.02.2020 teil.

Ich bin / bin nicht Mitglied des Deutschen Germanistenverbandes.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

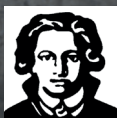
E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____



FACHVERBAND DEUTSCH
im Deutschen Germanistenverband e.V.
Landesverband Hessen



GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN
Fachbereich Neuere Philologien
Institut für Jugendbuchforschung

Goethe-Universität
Campus Westend IGF-Haus
Norbert-Wollheim-Platz 1
Raum IG 411
60323 Frankfurt am Main